

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

69. Sitzung vom 30. April, 11 Uhr.

Am Ministertische: Dr. Voffe u. a.
Gegenstand der Tagesordnung ist die Verlesung folgender Interpellation Colheim (freil. Ver.):

Die Interpellation wird auch unterfüt durch einen Mittheilung der national-liberalen, freisinnigen und politischen Fraktion.

Abg. Colheim (freil. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe: Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe: Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe: Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe: Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe: Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe: Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe: Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Die Entscheidung über die Errichtung öffentlicher, unter staatlicher Aufsicht stehender Mädchenschulen ist so lange nicht fälliger, als nicht festgestellt ist, in welchem Ausmaß die Unterrichtsverhältnisse werden können.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

man nicht probierte ein Mädchenschulwesen errichte. Der Minister habe Bedenken gegen den breslauer Vorschlag geäußert, aber er habe nicht gesagt, wie denn ein solches Mädchenschulwesen aussehen soll.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Abg. Voffe (fr. Ver.): Die Frage der Mädchenschulbildung ist eine unrichtige. Darum ist es überflüssig zu erwägen, dass man der Jugend auf verschiedene Weise eine Bildungsbereitschaft einflößen kann.

Ausland.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Der bisherige Verlauf des Krieges hat gezeigt, daß beide Parteien, die Vereinigten Staaten wie Spanien, bis heute überaus wenig gethan haben, und daß der Krieg von beiden Mächten ausfindig flüchtig vorbereitet worden ist.

Amerika hat eingeständenermaßen die gräflichsten Mobilisierungsvorgänge bei seinen Kontingenten. Ganze Regimenter sind bereit. So liefert jetzt das 13. Regim. (Breitling) das Beispiel der reuervollen Wagnis-Scheue, es geht nicht in den Krieg.

Spanien andererseits hat an Cuba ein Landwehr von stürzender Stärke, aber ein Befehlshaber, was anderswo selbstverständlich gewesen wäre, scheint es vernachlässigt zu haben: die Verantwortung der bestellten Hintersicht, welche in jedem Falle von einem feindlichen Angriff von zwei Seiten, zur See und zu Lande, bedroht sind; ferner die ausgiebige Ausrüstung der Flotte.

Spanien andererseits hat an Cuba ein Landwehr von stürzender Stärke, aber ein Befehlshaber, was anderswo selbstverständlich gewesen wäre, scheint es vernachlässigt zu haben: die Verantwortung der bestellten Hintersicht, welche in jedem Falle von einem feindlichen Angriff von zwei Seiten, zur See und zu Lande, bedroht sind; ferner die ausgiebige Ausrüstung der Flotte.

Spanien andererseits hat an Cuba ein Landwehr von stürzender Stärke, aber ein Befehlshaber, was anderswo selbstverständlich gewesen wäre, scheint es vernachlässigt zu haben: die Verantwortung der bestellten Hintersicht, welche in jedem Falle von einem feindlichen Angriff von zwei Seiten, zur See und zu Lande, bedroht sind; ferner die ausgiebige Ausrüstung der Flotte.





